

Red Night

...wenn Missionen anfangen schwierig zu werden.

Von Inner_me_is_chaos

Epilog: Heimkehr

„Wir werden uns wieder sehen.“

Die letzten Worte des Uchihäs schwirrten immer noch im Kopf der Haruno umher, als sie am darauf folgenden Morgen in dem Frühstücksraum saß und gedankenverloren in ihr Koffeingetränk starrte. Ihre Wangen hatten einen starken roten Ton angenommen als sie noch einmal alle Szenarien des vergangenen Abends vor ihren Augen ablaufen ließ.

Schnell schüttelte sie den Kopf um die ungewohnten Gedanken loszuwerden und hob dann schnell ihre Tasse an die Lippen um den stärksten Kaffee, den sie je getrunken hatte ihre Kehle hinunter zu spülen. Leider war er nicht mehr so heiß wie er sein sollte, da das Getränk sich bereits seit längerer Zeit an der kalten Luft befand und deshalb kaum noch schmeckte.

Mit verzogenem Gesicht schluckte die Rosahaarige einmal und stellte das Behältnis mit einem lauten Knall auf den Tisch, sodass ein paar andere Gäste sich zu ihr umdrehten, dann jedoch ihre Aufmerksamkeit nach ein bisschen Gemurmel wieder von ihr abwandten. Unwissend um das Geschehen um sie herum funkelte Sakura ihr Getränk kurz an, bevor sie sich mit der linken Rückhand einen Tropfen der braunen Flüssigkeit vom Mundwinkel wischte. Ihr Blick war nun auf der Tischplatte fixiert, während ihre Gedanken... nunja, die drehten sich immer noch nur um das eine.

Weshalb noch nicht einmal ein schlechter Kaffee sie von diesen Gedanken abbringen konnte verstehe Sakura keinsten Weise. Normalerweise war DAS immer die einzige Möglichkeit gewesen sich von einer unangenehmen Situation abzulenken...

...vielleicht funktionierte diese Technik dieses Mal nicht, weil es gar nicht sooo unangenehm gewesen war.

Wieder schüttelte die Rosahaarige den Kopf.

Es war nicht nur ‚nicht unangenehm‘ gewesen, nein es war fantastisch, gar unglaublich gewesen in den Armen des Nuke-nin.

Der Rotschimmer verstärkte sich bei diesen Gedanken.

Wie sollte sie das nur ihrer Vorgesetzten erklären? Tsunade würde sie sehr wahrscheinlich mit einem persönlichen Tritt in den Allerwertesten rausschmeißen...

° Dann wären wir Nuke-nin und könnten zu ihm. °, flüsterte ihre innere Stimme und abermals bewegte die Kunoichi ihren Kopf von rechts nach links und wieder zurück. Das konnte sie nun gar nicht gebrauchen, immerhin liebte sie ihr Dorf und Naruto und all die anderen Menschen die darin wohnten.

Nein, Konoha zu verlassen nur um mehr... von dem Schwarzhaarigen... und den Dingen die er mit ihr anstellen konnte zu bekommen, war vollkommen hirnrissig und wenn es jemanden gab, der vor seinen Handlungen gründlich über diese nachdachte, dann war es Sakura.

Naja, und Shikamaru vielleicht, aber um den ging es hier nicht.

...wahrscheinlich müsste sie sich um ein Wiedersehen gar keine Gedanken machen, wenn sie sich wieder einmal an seine letzten Worte erinnerte.

„Wir werden uns wieder sehen.“

So bestimmt wie er diesen Satz gesagt hatte, konnte die Rosahaarige es gar nicht anders annehmen, als dachte er von dieser Nacht mehr als nur von einem One-Night Stand.

Mittlerweile hatte Sakura die Farbe einer Tomate angenommen und ihr zuvoriges Seufzen schien nicht mehr genug zu sein, da sie ihre Hände in ihre Haare schob und dann ihren Kopf auf den Tisch sinken ließ.

Wie sollte sie nur aus dieser Misere wieder rauskommen?

Vor allem, bevor sie den Schritt vor Tsunades Schreibtisch tat,... wie konnte sie Ino und Tenten erfolgreich mitteilen, dass sie zwar mit ihm gegangen war, ihm jedoch kein einziges Haar gekrümmt hatte - beachtete man die Kratzer auf seinem Rücken nicht, die sie ihm in der Nacht zugefügt hatte.

Bei dem Gedanken an ihre zwei Freundinnen musste Sakura innerlich kichern. Tenten wäre sehr wahrscheinlich bestürzt, aber bei Ino konnte sich die Rosahaarige gut vorstellen, dass die nach einer kurzen Schrecksekunde mit einer der typischen ‚Wie-war-er?‘ Fragen die Stimmung lockern würde...

Zumindest hoffte Sakura das, denn als sie ihren Kopf langsam hob standen die zwei Figuren an die sie soeben noch gedacht hatte am ende ihres Tisches.

„Da bist du ja Pinky!“, meinte ihre Blonde Freundin erleichtert und nahm ihre Hände von den Hüften um sich von der Seite auf die Haruno zu zubewegen und sie dann in eine feste Umarmung zu schließen. So überraschend schnell der Körperkontakt kam, so schnell hatte die Yamanaka auch schon wieder von ihr abgelassen und sich neben den Stuhl ihrer Freundin auf den Boden gehockt.

„Mensch, du kannst dir gar nicht denken was für Sorgen wir uns gemacht haben! Dich kann man nicht mal ne Sekunde alleine lassen. Wo warst du?“

Wieder wollte ihre Verlegenheit an den Tag treten, doch die Hokageschülerin kämpfte das Wärmegefühl in ihren Wangen zurück und konzentrierte sich darauf

nicht unbedingt an das zu Denken, was passiert war als die zwei sie ‚für eine Sekunde‘ aus den Augen gelassen hatten.

„Wo war ich? ...Wo wart ihr denn?“, konterte die Kunoichi und richtete sich auf ihrem Stuhl auf um größer zu wirken und piekte Ino spielerisch in die Schulter. „Ich hatte ihn fast und hätte eure Unterstützung gut gebrauchen können!“

„Ähm... ja... hehe.“, meinte Tenten verlegen und kratzte sich am Hinterkopf während Ino ihr einen Klaps auf die Schulter gab sodass die Braunhaarige fast nach vorne umgekippt wäre. „Tja, wenn du wissen willst wo wir waren:

Tenten-chan hier hat wohl ein bisschen zu viel getrunken gehabt und musste sich irgendwann übergeben. Und naja,... du kannst dir sicherlich gut vorstellen, dass es nicht so gut angekommen wäre, wenn eine der Bedienungen sich auf ihre Gäste entleert.“, erklärte die Blonde und die Wangen der Braunäugigen röteten sich stark.

„Ich glaube ich werde nie wieder einen Schluck Alkohol anfassen.“, murmelte Tenten und hielt sich den Kopf, da sie anscheinend zusätzlich zu dem Erbrechen einen ziemlichen Hangover erwischt hatte.

„Tja, zumindest nicht bis zum nächsten Wochenende.“, fügte Ino mit einem Zwinkern hinzu, bevor sie sich wieder Sakura zuwandte. „So, dann erzähl‘ mal was dir widerfahren ist. Immerhin waren der Uchiha und verschwunden, als wir von der Toilette wiederkamen um die Mission fortzuführen.“

„Naja.“, brummelte Sakura und sah leicht beschämt zur Seite, als sie ihre nächsten Gedanken durchdachte.

„Ich hatte ihn wie gesagt schon fast... er war schon... richtig ‚hart‘..., als ich ihn aus der Bar locken wollte...“

Bei der Wortwahl ihrer Freundin musste Tenten kurz den Rest des kalten Kaffees abstellen, den sie sich kurzerhand ohne zu fragen von der Rosahaarigen ausgeliehen hatte, da sie ansonsten das Getränk über den ganzen Tisch gespuckt hätte. Schnell sah Sakura kurz nach ihrer Freundin, bevor sie ihr Gesicht schließlich ganz von den beiden Kunoichi abwandte.

„Und... naja. Beinahe waren wir schon in dem Hotelzimmer, das wir vorbereitet haben...“

Inos Augen wurde immer größer und die Braunhaarige hatte sich mittlerweile an den Tisch geklammert.

„Und dann?“, fragte die Blonde neugierig und lehnte sich etwas nach vorne.

„Nichts!“, meinte Sakura etwas lauter und warf ihre Arme in die Luft.

„Kurz vor der Zimmertür hat er auf einmal aufgesehen, als hätte er irgendetwas gehört und als ich ihn dann in den Raum drängen wollte hat er sich in Rauch aufgelöst... Wir haben die ganze Zeit mit einem Bunshin geflirtet.“

„Dann war die ganze Mission umsonst?“, fragte Tenten nun leicht enttäuscht und zog eine Schnute, nur damit Sakura ihr zunicken konnte. „Er hatte uns wahrscheinlich von Anfang an durchschaut.“ „Und ist dann kurz bevor es gefährlich werden konnte

